



Der Beckinger Bahnhof wird zum Natur- und Kulturbahnhof ausgebaut.

Foto: Jenal

400 000 Euro für den Beckinger Kulturbahnhof

Historisches Gebäude soll als Infozentrum genutzt werden

Das Ministerium für Umwelt, der Bund und die Europäische Union fördern den Umbau des ehemaligen Bahnhofs Beckingen zu einem Natur- und Kulturbahnhof mit rund 400 000 Euro. Einen Förderbescheid in entsprechender Höhe überreichte Umweltminister Stefan Mörsdorf am Samstag in Beckingen.

zeigt, wie die Umsetzung pfiffiger Ideen im Ilek-Programm und die Zusammenarbeit der Partnergemeinden eine Region voranbringt.“

Das Konzept des Natur- und Kulturbahnhofes sieht vor, das Gebäude als gemeinsames Infozentrum für das Naturschutzgebiet Wolferskopf und den Beckinger „SaarGarten“

zu gestalten. Das Erdgeschoss soll dem Zweckverband Naturschutzgebiet Wolferskopf für das Infozentrum zur Verfügung stehen. Das Obergeschoss kann von der Gemeinde für Ausstellungszwecke und Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem „SaarGarten“ genutzt werden. Pläne dazu gibt es bereits. *red*

Beckingen. „Mit dem Natur- und Kulturbahnhof kann nun ein weiteres wichtiges Teilprojekt des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes, kurz Ilek, der Region 'Saar-Prims-Bogen – Region am Fluss' umgesetzt werden“, so Umweltminister Stefan Mörsdorf anlässlich der Bescheidübergabe. „Neben dem Ilek-Zentrum Alte Feuerwache in Pachten entsteht damit eine weitere regionale Anlaufstelle, in der über die Region und ihre Naturschätze informiert wird. Der Natur- und Kulturbahnhof

Netzwerk für bessere Zukunft

Region „SaarPrimsBogen“ plant gemeinsam

Beckingen. Damit der ländliche Raum seine vielfältigen Funktionen als Lebens-, Wirtschafts-, Natur- und Erholungsraum erfüllen kann, bedarf es einer integrierten und innovativen ländlichen Entwicklung. Einer Entwicklung, die gekennzeichnet ist durch regionale Wirtschaftskreisläufe, Netzwerke und Kooperationen sowie durch eine aktive Bürgerbeteiligung.

Deshalb verlagerte sich die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums in den vergangenen Jahren mehr und mehr von einzelnen sektoralen Entwicklungsstrategien hin zu integrierten ländlichen Entwicklungskonzepten. Nicht mehr das Dorf als abgegrenzte Siedlungseinheit oder der landwirtschaftlich oder forstwirtschaftlich genutzte Raum sind Gegenstand von Untersuchungen, Planungen und Förderung, sondern die gesamte Region. Daher schließen sich mehrere ländliche

Gemeinden zusammen und entwerfen gemeinsam ein Leitbild für ihre zukünftige Entwicklung.

Die Gemeinde Beckingen und die Stadtteile Menningen, Bietzen, Harlingen der Stadt Merzig im Landkreis Merzig-Wadern, die Gemeinden Nalbach und Schmelz (ausgenommen die Ortsteile Limbach und Dorf) und Teile der Stadt Dillingen im Landkreis Saarlouis haben sich 2007 zur Region „SaarPrimsBogen“ zusammengeschlossen und gemeinsam ein solches Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (Ilek) erarbeitet.

Die Region widmet sich den Leitthemen „Tourismus“, „Energiregion“ und „Menschen in der Region“.

Neben drei großen „Zukunftstagen“ zu jeweils einem der Themen wurde auch ein Ideenwettbewerb durchgeführt. Insgesamt wurden so etwa 300 Projektideen erarbeitet. *red*

HINTERGRUND

Der Beckinger Bahnhof wurde 1868 im Stil einer kleinen gotischen Burg mit „Wehrturm“ und Zinnen gebaut und bildet mit der Siersburg auf der gegenüberliegenden Seite der Saar ein Ensemble. Ende 1944 wurde er beschlossen und stark beschädigt. Der Bergfried wurde dabei total zerstört und nicht wieder aufgebaut. *red*